



# DER WENGIANER

**Patria Amicitia Scientia**

## **Jörg Kiefer v/o Riss**

*schriftliche Wegmarken zu seinem Gedenken*

## **Aus der Welt der Knollianer**

*Eine Bierfamilie wird 100*

## **Von TOGEWA bis MöPi-Höck**

*Das Angebot der Aussenstämme im Jahr 2011*

Die

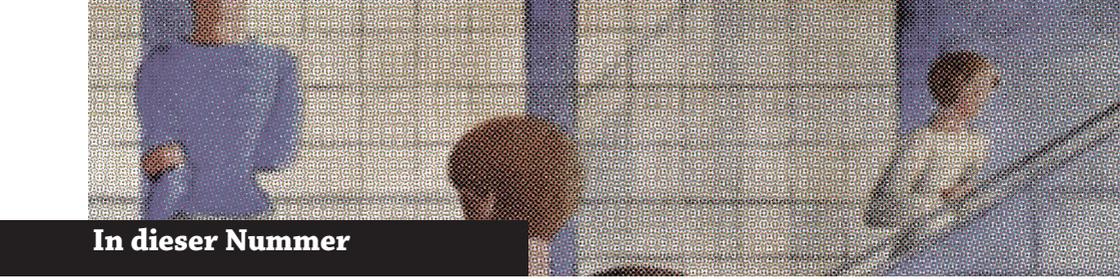
Nr. 1

Januar 2011

123. Jahrgang

[www.wengia.ch](http://www.wengia.ch)

Freiheit



## In dieser Nummer

Zu dieser Ausgabe ..... 3

### Aktivitas

Stamm in Berlin ..... 5

Programm Frühjahrsemester 2011 ..... 6

### Altherrenschaft

Projekt Aktivitasphotos ..... 8

Programme der Aussenstämme ..... 10

100 Jahre Bierfamilie Knoll ..... 13

### Protokolle

GV der Alt-Wengia ..... 15

GV der Misteli AG ..... 19

### Miszellen

Dridoweso ..... 4

Sommernachtsfest 2011 ..... 9

Buchvernissage ..... 22

Adressänderungen ..... 23

Geburtstage ..... 24

Verdankungen ..... 25

Nekrologe ..... 26

Todesanzeigen ..... 32

Impressum ..... 31

*...in letzter Sekunde*

### Vermisstmeldung

Die Bierfamilie Sopran  
vermisst ihr Stammbuch –  
Finderlohn **10 Becher!**  
Bitte melden bei  
Franz Burki v/o Schwips  
(032 623 33 67) oder bei  
Walter Moser v/o Leck  
(032 623 42 63).

### Erscheinungsplan

123. Jahrgang

Redaktionsschluss

30. April 2011

31. August 2011

Auslieferung

30. Juni 2011

18. Oktober 2011

# DER WENGIANER

## Zu dieser Ausgabe

Wenn der jähe Sturm des Schicksals den Kapitän von der Kommandobrücke reisst, hat jeder an dem Platz zu stehen, der ihm zugewiesen wird. Gemeinsam mit Jürg Orfei v/o Swan und Michel Monteil v/o Korsar ist der Unterzeichnende bemüht, den Kahn des „Wengianers“ auf Kurs zu halten. Einiges deutet darauf hin, dass dies gelingen könnte, da der Heimgegangene die Seekarten gut vorbereitet und das Logbuch vorbildlich geführt hinterlassen hat. Und: Das publizistische Schiff des „Wengianers“ gleitet nach einer umfassenden Revision mit neuem Stolz und Stil selbstbewusst durch die Wogen unserer Zeit.

Im Lebensalter zwischen dreissig und vierzig, das sich naturgemäss mit geänderten Prioritäten verbindet, vergrössert sich die Distanz zur Wengia vielleicht etwas, zumal dann, wenn einen der berufliche Weg endgültig von Solothurn weggeführt hat. Die Reihen unserer Jahrgänge sind an der Generalversammlung dünner besetzt als jene der noch jungen Heisssporne und der alten Herren mit Silberhaar.

Dennoch, es kann auch für uns keinen Augenblick des Zögerns geben, wenn der Ruf ergeht, der Wengia – es mag nur wenig sein – etwas zurück zu geben.

Der Motivation, sich zu engagieren, zuträglich ist auch, dass alle grossen Sanierungsprojekte der letzten Jahre mit schier unglaublichem Erfolg und nicht zuletzt auch vor den Augen einer stauenden Solothurner Öffentlichkeit verwirklicht wurden: die Renaissance der Aktivitas, der Phoenix „Misteli“ und der gemauserte „Wengianer“, der hinsichtlich des gestalterischen Niveaus keinen Vergleich zu scheuen braucht. Auch wenn man das Rad noch einmal herum reissen konnte, soll uns der Aktivitas-Verfall von 2007 brennendes Mahnmal bleiben. Ich habe es früher anders gesehen, aber der selbst auferlegte Verjüngungsdruck ist ein Segen, der uns davor bewahrt, in bequemer Bierseligkeit und von Vergangenen schwärmend stillvergnügt zu überaltern. Einem Organismus gleich, verliert auch die Wengia an Lebenskraft, wenn sie nicht mehr um ihren Nachwuchs zu streiten bereit ist.

Der Nachruf auf Riss, verfasst von seinem Sohn Lobby, steht, liebe Wengianer, liebe Leserinnen und Leser, im Zentrum dieser Gedenkausgabe.

Im Einklang mit dem vorgezeichneten Fahrplan finden sich weiter die Protokolle der Generalversammlungen der Alt-Wengia und der Misteli AG. >

Riss, der „Homme de lettres“, hat die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft als Ansporn aufgefasst, der Wengia nach seinem Ausscheiden aus der Redaktion der NZZ noch einmal etwas zu geben. Die an verschiedenen Stellen angeführten Zitate bilden prägnante Wegmarken seines grün-rot-grünen Schriftwerkes, das sich über mehr als vier Jahrzehnte erstreckt hat. Sie reichen von seiner Zeit als Aktiv-CR, über die Festschriften 1984 und 2009 bis zur ersten Ausgabe des neuen „Wengianers“ im August 2010. Betrachten wir diesen in Dankbarkeit und ehrendem Andenken als Ris-sens Vermächtnis!

Gregor Wild v/o Cicero

„Ein Wechsel in der Schriftleitung soll nämlich nicht möglichst schmerz- und lautlos vorübergehen, sonst wäre darin bereits das Festhalten am bisher Ueblichen, an der Tradition unseres Vereinsorgans begründet. Und gerade das wäre mit meiner – heute allerdings noch recht unbestimmten – Vorstellung von seinem künftigen Aussehen unvereinbar.“

*Riss, Leitgedanken, Zum Redaktorenwechsel, Der Wengianer, Nr. 7/8 1967, 105*

## D R I D O W E S O

Stamm am dritten Donnerstag eines jeden Monats ab 18 Uhr im „gut gelaunt“

<b>17. Februar</b>	<b>17. März</b>
<b>21. April</b>	<b>19. Mai</b>
<b>16. Juni</b>	<b>21. Juli</b>
<b>18. August</b>	<b>15. September</b>
<b>20. Oktober</b>	<b>17. November</b>
<b>15. Dezember</b>	

### **Stammvater gesucht!**

Jörg Kiefer v/o Riss hat nicht nur beim „Wengianer“ eine Lücke hinterlassen, sondern fehlt uns auch als Stammvater im „Misteli“. Wer möchte dem Solothurner Stammbetrieb im „Misteli“ wieder neues Leben einhauchen und das „gut gelaunt“ zum allmonatlichen Treffpunkt für jung und alt gedeihen lassen? Meldungen und sachdienliche Hinweise zu allfälligen Kandidaten nimmt das AH-Komitee gerne entgegen!



## **Kindl, Pilsner und die fröhliche Stund'**

### ***Die Aktivitas in Berlin***

Die Uhr schlägt 16 Uhr und 30 Minuten. Schrillend erklingt die Schulglocke. Es ist Donnerstag. An einem normalen Donnerstag wäre ich jetzt fröhlich mit dem Bus nach Hause gefahren, ich hätte zu Abend gegessen und hätte mich danach vor meinen Computer oder den Fernseher begeben. Doch dies war kein normaler Donnerstag. Es war der Tag, an dem sich die Klasse 3LW auf die Schulreise begab. Das Reiseziel fragen sie? Nach Berlin geht es! Eine Stadt, deren Name bereits viel zu versprechen vermag. Zu jenem Zeitpunkt kämpfte ich jedoch noch mit gemischten Gefühlen, zum einen war ich in freudiger Aufbruchstimmung und freute mich auf die Stadt Berlin, zum anderen wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau, was mich dort erwartete. Des Lehrers angekündigter Buchvortrag vor Ort liess nichts Gutes verheissen.

Eineinhalb Stunden später trotte ich gemütlich dem Bahnhofplatz entlang. Ich geselle mich zu meiner vertrauten Reisegruppe. Meine Schulklasse zählt zehn Mädchen und einschliesslich mir fünf Jungen, unter uns befinden sich gleich drei Wengianer.

Der Zeiger hüpf't auf Mitternacht. Berlin Schönefeld. Ich stehe am Flughafen.

Für mich ist es das erste Mal, dass ich mich längere Zeit mit Freunden in einem anderen Land aufhalten werde. Die Begeisterung hält sich jedoch in Grenzen. Es ist Nacht. Ich sehe wenig und unser Klassenlehrer, der sich später als mässig begabtes Organisationstalent herausstellen sollte, scheint bereits jetzt verloren zu wirken. Sagenhafte zwei Stunden dauert es, bis wir unser Hotel in der Turmstrasse erreichen.

Der Kalender schreibt nun einen Freitag, es ist 2 Uhr in der Nacht, doch in unserem Hostel scheint keiner schlafen zu wollen. Unerwartet trudeln wir direkt in eine fröhliche Betriebsfeier hinein. Das könnte man nun wohl einen gelungen Start nennen. Mein Stimmungsbarometer hebt sich in diesem Moment von fast Null auf nahezu Hundert.

Die ersten drei Tage vergehen. Die restlichen Ereignisse zählen zu den Üblichen. Man schaut sich Monumente an, besucht schöne Museen und hört sich interessante Vorträge an. Doch unter all diesen Ereignissen befindet sich ein Einziges, welches nicht zu den Üblichen zählt. Eigentlich ist es auch kein Ereignis. Es ist vielmehr eine Botschaft, die uns mittgeteilt wird. Unsere zweite Begleitperson, ein aufgestellter Couleuriker der Arion, setzt uns davon in Kenntnis, dass wir nicht die einzige Schulklasse sind,



die sich zu jenem Zeitpunkt in Berlin befindet. Wie der Zufall so spielt, befanden sich neben uns drei Wengianer gleich noch sechs weitere Wengianer in Berlin. Ein glücklicher Zufall! Diese Begebenheit erscheint uns beinahe einzigartig. Wir packen die Gelegenheit deshalb beim Schopf.

Und das lieber Leser, ist die Geschichte von den neun jungen fidelen Wengianern, die in einem kleinen Hostel an der Turmstrasse in Berlin einen Wengianerstamm veranstalteten. Sie tranken frisches Berliner Kindl und eisgekühltes Pilsner.

Der listige Wengianer bestellte sein Bier natürlich noch vor 19 Uhr, denn zu dieser Stunde ging die Happy Hour zu Ende. Die Happy Hour? Nun, die Happy Hour bedeutete: Die doppelte Menge Bier zum gleichen Preis zu erhalten. Und so kam es dann auch, dass zwei Minuten vor 19 Uhr neun findige Wengianer noch schnell ein Bier bestellten. Für königliche 5 Euro kamen wir auf diese Weise zu je zwei Liter köstlichem Trank. Mancher trank ein wenig mehr, und andere gar noch mehr als mehr.

Zu später Stunde begaben sich unsere sechs konwengianischen Gäste letztendlich wieder auf den Weg in ihr eigenes Hostel. Es ward gesungen sowie die Gläser klungen. Und weil wir nicht gestorben sind, singen wir auch heute noch mit frohem Sinn:

„Geh ich des Abends einmal aus...“

Patrick Spielmann v/o Phantom<sub>CR</sub>

## Programm der Aktivitas

(Stand: 09.01.10)

Datum	Anlass	Zeit & Ort
Samstag, 15.01.2011/S	Eröffnungskneipe und Fuxifizierung Schläck	19:30 Kneiplokal
Freitag, 21.01.2011	Fuxenstunde	19:00 Kneiplokal
Donnerstag, 27.01.2011	Fuxenstunde	18:30 Kneiplokal
Sa ,29.01.2011/N	AH-Vortrag mit anschl. Kneipe	19:30 Kneiplokal

<b>Datum</b>	<b>Anlass</b>	<b>Zeit &amp; Ort</b>
Fr, 04.02.2011/N	Zweifarbenkneipe bei Amicitia	19:15 Kneiplokal
<b>Sportferien bis 20.02.2011</b>		
Mi, 23.02.2011	Fuxenstunde	18:30 Kneiplokal
Sa, 26.02.2011	Skitag (ganzer Tag)	Infos folgen
Do, 03.03.2011	Fuxenstunde	19:00 Kneiplokal
Sa, 05.03.2011/N	AH Vortrag mit anschl. Kneipe	19:30 Wengistübli
Sa, 12.03.2011/S	Kneipe mit letztjährigen Hundertsemestrigen (59/60)	19:30 Kneiplokal
Sa, 19.03.2011/N	Aktivitasvortrag und politische Diskussion, anschl. Kneipe	19:30 Wengistübli
Sa, 26.03.2011/S	Waldfestkneipe mit diesjährigen Hundertsemestrigen (60/61)	19:30 Kneiplokal
Do, 31.03.2011	Fuxenstunde	19:00 Kneiplokal
Sa, 02.04.2011/S	Maibowle bei H! Bern	Infos folgen
Sa, 09.04.2011/S	Zweifarbenkneipe mit Rhodensteinern	19:30 Kneiplokal
<b>Frühlingsferien bis 24.04.2011</b>		
Sa, 23.04.2011/N	Aktivitasvortrag und politische Diskussion, anschl. Kneipe	19:30 Wengistübli
Sa, 30.04.2011/N	AH Vortrag und anschl. Kneipe	19:30 Wengistübli
Sa, 07.05.2011/S	Burschifizierung	19:30 Kneiplokal

Wochenendstamm bei Ansage: Freitag Abend im Kneiplokal „Zur vollen Lampe“  
Kleidercomment (für Füxe immer mit Band):

S = streng: Couleur, lange Hose, Hemd, Kittel, Krawatte

N = normal: Couleur, Wengia Poloshirt oder schönes Hemd (am Besten mit Krawatte)

*kursiv*: fakultativer Anlass. Fuxenutensilien: Schnur, Comment, Sackmesser, Schreibzeug, Feuer, Produktion & Kantenprügel (es gibt Kontrollen!!)

Abmeldungen: Spencer<sub>xxx</sub>, dominik.lemp@gmx.ch, 079 266 10 87

oder facebook-Gruppe mit Begründung!!

Fuxenstunden: mind. 3/5 sind Pflicht



## Projekt Aktivitasphotos

Liebe Couleurbrüder,  
Im Wengianer vom August 2010 haben wir unser Projekt „Aktivitas-Photos der Wengia“ vorgestellt.

Wir haben uns vorgenommen, möglichst ALLE Aktivitasphotos der Wengia, die je geknipst wurden, zusammenzutragen. Das Archiv weist leider sehr grosse Lücken auf!

Insbesondere fehlen die Aktivitasphotos seit 1988 gänzlich im Archiv.

Nicht einmal die Photos der Jubiläen „111 Jahre Wengia“ und „125 Jahre Wengia“ sind im Archiv vorhanden!

Wir möchten gerne:

- alle Bilder digital erfassen (einscannen), damit wir diese der Corona als DVD zur Verfügung stellen können
- im Treppenhaus des Misteli eine „Ahngalerie“ mit alten Photos einrichten.
- die gesammelten Photos vielleicht sogar in Buchform zugänglich machen

Eine erfreuliche Zwischenmeldung: Verschiedene Couleurbrüder sind unserem Aufruf gefolgt und haben ihre Rumpelkammern nach alten Aufnahmen durchforstet. Es wurden uns in den letzten Monaten verschiedene Trouvaillen ins Archiv der Alt-Wengia eingeliefert.

**Wir möchten an dieser Stelle allen Donatoren von ganzem Herzen danken!**

Besonders wertvoll sind etwa folgende neuen Archivalien:

- ein Photo mit Gründungsmitgliedern, das uns Hans Ruedi Pfister v/o Apéro geschenkt hat (Aufnahme rechts).
  - verschiedene Photos und Couleur-Utensilien, die uns Patrick Gassmann v/o Sturm zum Gedenken an seinen Grossvater Emil Gassmann v/o Apollo und seinen Vater Rudolf Gassmann v/o Fink überlassen hat, insbesondere ein Bild der Aktivitas 1889/90, eine Pfeife aus Porzellan und einen Bierseidel von 1889 mit Wengianerzirkel (Detailaufnahme oben) sowie zwei wertvolle Handschriften (Unikate!), nämlich zwei Bände des „Freimüthigen“ aus der Feder von Emil Gassmann v/o Apollo (1. Heft 1888/89, 2. Heft 1889/91)
  - verschiedene Photos, die uns Frau Therese Studer, Bern, geschenkt hat, insbesondere ein Bild der Aktivitas 1900 (unter dem Präsidium vom Josef Herzog v/o Rapp, siehe Umschlag-Rückseite)
- Erneuter Aufruf:**
- Wir bitten die Corona, sich zu Hause umzuschauen, ob es noch weitere Photos gibt.
  - Sachdienliche Hinweise bitte an [home@wengia.ch](mailto:home@wengia.ch) (oder Bergstrasse 12, 4500 Solothurn)

- Das Archiv nimmt gerne Photos entgegen, die nicht mehr benötigt werden. Wer verfügt über Know-How (Reproduktion/Scanning) und/oder hätte Zeit und Lust, bei unserem Projekt mitzuarbeiten? Des Weiteren sind wir auf der Suche nach Sponsoren für das Projekt (eine gute Reproduktion und ein Wechselrahmen kosten ca. Fr. 50.- pro Bild) Spenden für dieses Projekt sind sehr willkommen!

Bitte benutzen Sie gleich den Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2011 der Wengia, runden Sie auf und vermerken unter der Rubrik „Zahlungszweck“ welcher Betrag zusätzlich dem Projekt „Photo“ zukommen soll. Herzlichen Dank im Voraus!

Für das Projekt „Aktivitasphotos“:  
Dr. Markus Reber v/o Homer und  
Beat Grossen v/o Leica



„Es hatten drei Gesellen...“  
Auf dieser Photographie aus dem Jahre 1885 sind drei Gründer der Wengia abgebildet: Jean Abegg v/o Gropp, Hermann Pfister v/o Spatz (x) und Fritz Amsler v/o Flott

**„Schreiben** heisst: sich selber lesen; ich schriebe so, wie es mir meine Einsicht erlaubte. Was ich vor fast einem Jahr in meinem ersten „Wengianer“ als Wunsch geschrieben habe, möchte ich jetzt wiederholen: Das tat ich nun – ich hoffe, man war mit mir zufrieden.

Riss, *Zum Abschied vom „Wengianer“*, *Der Wengianer* Nr. 3/4 1968, 25

## Sommernachtsfest 2011

Liebe Wengianer,

Am **20. August 2011** findet im Raum Solothurn ein Wengianer-Sommernachtsfest statt.

Das AH-Komitee bittet Euch, diesen Termin vorzumerken. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Weitere Details werden folgen.

Das AH-Komitee



## Programme der Aussenstämme

### Jahresprogramm Alt-Wengia Bern

#### 1. Stammdaten

(jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr im Restaurant Della Casa (Schauplatzgasse 16, 3011 Bern, Tel. 031 311 21 42)

5. + 19. Januar / 2. + 16. Februar / 2. + 16. März / 6. + 20. April / 4. + 18. Mai / 1. + 15. Juni / 6. + 20. Juli / 3. + 17. August / 7. + 21. September / 5. + 19. Oktober / 2. + 16. Nov.\* / 7. + 21. Dezember (\*kein Programm-Stamm, da Termine grossenteils bereits geregelt und Rest am Stamm bestimmt werden kann)

#### 2. Anlässe

26. Jan. Treberwurst-Essen bei Fam. Feitknecht, Twann (*Fido*)
30. März [D] Rathaus Solothurn (*Cato*)
2. Juni Bucheggberg-Bummel, Waldhütte Lüterkofen (*Ueli & Mungg*)  
Apéro im Buechischlössli
29. Juni [D] Schloss Oberdiessbach (*Pfau*)
3. Juli Nauenfahrt, Vierwaldstättersee (*Gnom*)
20. Aug Sommerfest Alt-Wengia (*Cato*)
31. Aug [D] Zu Besuch bei TOGEWA (*Mungg*)

19. Nov. GV Alt-Wengia und Misteli AG, Landhaus Solothurn (*Cato & Homer*)
30. Nov. [D] Kulturabend (*Waggis*)
9. Dez Samichlaus-Abend, Ischhof Aetigkofen (*Toto*)

#### 3. Fit mit Marabu

26. März 35 Jahre „Fit mit Marabu“ (*Greti & Hans*)
16. April Tropenhaus-Wanderung, Reichenbach-Frutigen (*Mungg & Stoa*)
21. Mai Emmental-Wanderung (*Leica & Claudia*)
- 10./11. Aug. Hüttenwanderung (*Molch*)
17. Sept. Wanderung „zwischen 3 Stämmen“ (*Lot*)
5. Nov. Jura-Wanderung (*Polo*)

#### 4. Besondere Anlässe

- 4./6.- Wein- und Wanderwoche
- 9./11. Sept. Bordeaux (*Mungg*)
2. Sept. 4. Wengianer-Golfturnier, Alvanu Bad (*Trax*)
- 11.11.11. Schnaps-Runden-Sonderanlass (*Mungg*)
28. Nov. Zibelimäret-Bufferet in „Häberlis Schützenhaus“ in Münchenbuchsee. (*Mungg*)

## Jahresprogramm Alt-Wengia Basel

### Herrenstamm:

ab 19'00 Uhr im Hotel Basel, Brasserie, Münzgasse 12

### Damenstamm:

ab 12'00 Uhr im Restaurant Schlüsselzunft, Freie Strasse 25.

Für alle Anlässe ohne Anmeldung gilt: Stuhl und Tisch, Fisch, Spargel, Bier usw. solange Platz und Vorrat!

### Januar

- 7. Damenstamm, Herrenstamm
- 28. Fischessen. Hotel Basel Hilton, Apéro ab 18.30 Uhr

### Februar

- 4. Damenstamm, Herrenstamm

### März

- 4. Damenstamm: wie üblich  
Herrenstamm: Besuch AKW Gösgen mit H.W. Rich v/o Gnom, mit Altwengia Olten. Einladung folgt.
- 26. Konzert Kammerchor Buchsgau: Kirche Oberbuchsiten, 20.00 Uhr, Einladung von Drohn folgt.

### April

- 1. Damenstamm, Herrenstamm
- 15. Besuch Segantini-Ausstellung, 15.00 Uhr öffentliche Führung. Anmeldung bis 8. April an Margrit Friedli

### Mai

- 6. Damenstamm, Herrenstamm
- 13. Spargelesen: Gasthof Rebstock Egringen, Apéro ab 18.30 Uhr
- 18.-22. Heinz Grob's Kulturreise 2010

### Juni

- 3. Sommerstamm: Klosterschenke Dornach, ab 18.30 Uhr

### Juli

- 1. Sommerstamm Hochwald, Rest. Herrenmatt, ab 18.30 Uhr

### August

- 5. Sommerstamm: Bad Bubendorf, ab 18.30 Uhr

### September

- 2. Damenstamm, Herrenstamm
- 23. Marie-Claire Grob's Herbstev. 30. wanderung: Einladung von Marie-Claire folgt.

### Oktober

- 7. Damenstamm, Herrenstamm

### November

- 4. Damenstamm, Herrenstamm
- 11. §§ 11 & 111: Paragraphen-Ehrentag. Einladung folgt
- 19. GV Solothurn

### Dezember

- 2. Damenstamm, Herrenstamm
- 10. Adventsessen: Rest. Ziegelhof, Liestal, 12.00 Uhr, anschliessend Besuch Weihnachtsmarkt im Stedtl. Anmeldung bis 7. Dezember an Margrit Friedli

*Jérôme Vuille v/o Topo  
Mittelweg 58, 4142 Münchenstein  
061 411 36 47 - 077 435 28 10  
vuillejm@ebmnet.ch*

*Margrit Friedli  
Ringstr. 3, 4422 Arisdorf  
061 811 17 62  
friedlikultur@bluewin.ch*

## Leberberger Stamm

In der Regel am 1. Mittwoch jedes Monats  
im Restaurant „Zum Chutz“ in Langen-  
dorf

Beginn jeweils 18:00 Uhr

Januar	5.	Juli	6.
Februar	2.	August	3.
März	2.	September	7.
April	6.	Oktober	5.
Mai	4.	November	2.
Juni	1.	Dezember	7.



Peter Straumann v/o Karpf  
Dählenstrasse 51a, 2540 Grenchen  
Tel. 032 652 63 79  
karpf@wengia.ch

## Bucheggberger Stamm

Stammdaten:

Dienstag, 8. März

Dienstag, 3. Mai

Dienstag, 28. Juni

Dienstag, 16. August

Dienstag, 18. Oktober

Dienstag, 13. Dezember

Der Stamm beginnt jeweils um 20:00  
Uhr im Kreuz Mühledorf.

Hans Rudolf Ingold v/o Bätzi  
Kirchweg 67, 4586 Kyburg-Buchegg  
Tel P 032 661 15 21  
baetzi@wengia.ch, hr@ingold.ch

## Jahresprogramm Alt-Wengia Zürich

Mittwoch, 5.1.11	H o c k
Mittwoch, 2.2.11	H o c k
Mittwoch, 2.3.11	H o c k
Mittwoch, 6.4.11	MöPi-Hock ( <i>Fuego</i> )
Mittwoch, 4.5.11	H o c k
Mittwoch, 25.5.11*	H o c k
Donnerstag, 2.6.11	Auffahrtsbummel
Sonntag, 3.7.11	Nauenfahrt ( <i>Gnom</i> )
Mittwoch, 6.7.11	Sommerhock, Altes Klösterli
Mittwoch, 3.8.11	Sommerhock, Altes Klösterli
Mittwoch, 7.9.11	Sommerhock, Altes Klösterli
Mittwoch, 5.10.11	H o c k

Sonntag, 23.10.11	Sauserbummel
Mittwoch, 2.11.11	H o c k
Samstag, 19.11.11	GV Alt-Wengia, Solothurn
Mittwoch, 7.12.11	Samichlaus-Hock, Grünwald

\*) vorverschoben wegen Auffahrt!  
Stammlokal: Rest. Neumarkt,  
Neumarkt 5, 8001 Zürich

François Kocher v/o Lok  
Oberfeldring 3, 8905 Arni  
Tel. Büro 044 334 08 08  
Tel. privat 056 634 51 62  
E-Mail: lok@wengia.ch



**Aus dem Familienalbum**

### **Jubiläum 100 Jahre Bierfamilie Knoll (1910-2010)**

Einen besonderen Jubeltag durften die Knollianer an der diesjährigen Generalversammlung der Alt-Wengia feiern, wurden sie doch in die ehrwürdige Gilde der 100jährigen Bierfamilien aufgenommen. Glücklicherweise für den Schreibenden wird der Wengianer vor allem von Wengianern gelesen. Schwierig wäre

nämlich das Unterfangen, das Konstrukt einer Bierfamilie der Frau, der Tochter oder den Mitarbeiterinnen im Geschäft zu erklären...

Am traditionellen Bierfamilienessen, seit über 30 Jahren zu Kreuzen, nahmen denn auch 17 der 33 noch lebenden Knollianer teil. An der GV gesellte sich auch noch Keil zu ihnen; er hatte das Privileg, gleichzeitig noch das 100-Semester-Band Wengia in Empfang nehmen zu dürfen. >

### **Oltner Stamm**

Wir treffen uns jeweils am *1. Freitag des Monats* um 18.00 Uhr im Restaurant zum Goldenen Ochsen Ringstrasse 23, 4600 Olten.

Falls geschlossen: Treffpunkt in der Vintothek Hübeli bei AH Walter Studer v/o Schrapp.

Am Freitag, den 4. März ist kein Stamm, sondern eine Besichtigung des Kernkraftwerks Gösgen zusammen mit den

Basler Wengianern auf dem Programm. Am Freitag, dem 4.11.2011 findet im goldenen Ochsen die GV der Oltner Sektion statt.

Eventuelle weitere Anlässe nach Ansage.

*Peter Bont v/o Bulba  
Dornacherstrasse 26, 4600 Olten  
E-Mail: p.bont@bbpartners.ch.*



Ehrenmitglied Simplex rüstete zu Beginn des Mittagessens alle Knollianer mit einem speziellen Button aus und blickte auf die Gründungszeit der Bierfamilie Knoll zurück. Zwischen den drei ersten Mitgliedern Knoll, Kranich und Züsi und Simplex klafft nämlich eine Lücke von sage und schreibe 42 Jahren. Einem Zufall war es zu verdanken, dass sich Züsi und Simplex damals trafen und Simplex von Züsi mit strahlenden Augen in die Bierfamilie aufgenommen wurde. Simplex und Bero organisierten in der Folge einige Bierfamilienfeste mit den drei ‚alten Herren‘, welche auch immer für alle Aufwendungen aufgekommen waren. Damit Simplex und Bero nicht dasselbe wiederfahren sollte, wurde bereits früh eine eigene Kasse eingeführt, welche von Spenden und nicht am Bierfamilienessen teilnehmenden Knollianern gespiesen wird. Mit der Revision wurde damals Snob beauftragt, welcher dieses Amt auch heute noch mit der nötigen Genauigkeit und Bravour ausübt. Zwei Dinge erfreuten die Knollianer an ihrem Jubiläum noch besonders:

einerseits stellen wir aus unseren Reihen mit Cato den AH-Präsidenten und andererseits wurde Jüpa sowohl als Mitglied der Bierfamilie, als auch als Mitglied der Alt-Wengia aufgenommen. Ach ja: heisst es nun eigentlich ‚Knoller‘ oder ‚Knollianer‘? Diese Frage war nicht überraschend aufgetaucht und von Simplex mittels einer Kommission, welche nur aus ihm bestand, speditiv bearbeitet worden. Nach inoffiziellem Anhören der Argumente am Mittagstisch gab die ‚Kommission Simplex‘ den Entscheid am 13. November 2010 um 1340 Uhr bekannt: Wir heissen ‚Knollianer‘!

In diesem Sinne alles Gute für die nächsten 100 Jahre!

Bierfamilie Knoll: ut vivat, crescat, knolliat in aeternum!

Marcel Probst v/o Suomi

„Die Frage ist vielmehr, ob die einzelnen Gruppen es verstehen, im Rahmen ihrer Devisen neue Strömungen aufzunehmen und sich dadurch selber immer wieder Antrieb zu verleihen, Vorbild statt Abbild der Gesellschaft zu sein. Das ist der Wengia in den hundert Jahren ihres Bestehens gelungen; es ist der Grund dafür, dass sie zum grossen Jubiläum rüsten kann.“

*Riss, 100 Jahre Wengia Solodorensis, Derendingen 1984, 48*



## GV der Alt-Wengia

### **Protokoll der 112. Generalversammlung der Alt-Wengia Solothurn vom 13.11.2010 im Landhaus**

Pünktlich kann der Präsident Andreas Eng v/o Cato die über 300 anwesenden Altherren und Aktiven begrüßen und mit dem „ergo bibamus“ auf die kommende GV einstimmen.

Ein spezieller Gruss ergeht an die Ehrenmitglieder Storch, Fakir, Seni, Simplex, Schwarte, Mungg, Lätsch, Alka, Knatter und Homer (es fehlt leider Strähl), an die Träger des 100-Semesterbandes und mit einem speziellen Tropfen begrüsst wird Georges Anner v/o Hindu als ältester anwesender Wengianer.

Hätten sich die folgenden AHAH nicht entschuldigt, wären die Sitzplätze wohl knapp geworden und die Rechnung wäre für mehr als 670 Liter Bier (!) ausgestellt worden: Hans Gerny v/o Garrulus, Werner Häfeli v/o Trink, Jürg Orfei v/o Swan, Markus Oeler v/o Liga, Peter Forster v/o Kipp, Stefan Wanner v/o Reeling, Ueli Weber v/o Barba, Kurt Meister v/o Calm, Beat Rössler v/o Pint, Markus Hugi v/o Delta, Hans Schatzmann v/o Zisch, François Kocher v/o Lok, Hansjürg Christen v/o Elan, Martin Stuber v/o Akro, Antonio Frigerio v/o Riff, Mario Affolter v/o Star, Reto Stampfli v/o Odin, Christian Blaser v/o Faun, Samuel

Emch v/o Ruapehu, Peter Nyffenegger v/o Muck, Franz Feller v/o Sec, Peter Berger v/o Limes, Jérôme Vuille v/o Topo, Felix Staub v/o Kork, Manfred Arm v/o Fit, Hugo Fluri v/o Sumpf, Christopher Jost v/o Aurel, Silver Sallaz v/o Speed, Jürg Merz v/o Kobold, Michel Fournier v/o Idefix, Max Flückiger v/o Zingge, Sven Witmer v/o Skäl, Simon Herzog v/o Delphi, Urs von Arx v/o Niels, Peter Bloch v/o Leitz, Beat Imholz v/o Virtus, Rudolf Iseli v/o Teddy, Hans Rudolf Ingold v/o Bätzi, Walter Moser v/o Leck, Lukas Moser v/o Doom, Jürg Christen v/o Schlarg, Peter Wagner v/o Terry, Hans Erhard Gerber v/o Nathan, Kurt Schleuniger v/o Pfau, Werner Hug v/o Schletz.

Die Formalitäten und Feststellungen zu Einladung und Traktandenliste werden von der Versammlung biertrinkend genehmigt und so kann Cato zügig loslegen.

#### *Traktandum 1:*

Cato steht als einzig Legitimierter auf dem Podest, nachdem an der letztjährigen GV nur der Präsident, nicht aber ein Komitee gewählt wurde. In der Not wandte sich Cato in einem geschickten Moment an vier Couleurbrüder (und sicherheitshalber an deren Ehefrauen) und nutzte das gemeinsame Skiweekend,

um Ronald Trächsel v/o Histor, Urs F. Meyer v/o Servo, Hanspeter Rohrbach v/o Helios und Michel Monteil v/o Korsar als Führungscrew zu verpflichten. Im Sinne eines Übergangskomitees lassen sich Histor als xx, Servo als xxx, Helios als xxxx und Korsar als CR der Alt-Wengia bis zur GV 2011 mit Applaus wählen. Stefan Liechti v/o Forte gratuliert mit seinem AH-Komitee den Nachfolgern mit einer Flasche feinen Inhalts aus westlichen Landen.

#### *Traktandum 2:*

Das Protokoll der 111. GV wurde im Wengianer Nr. 1, 122. Jahrgang publiziert. Der abwesende emeritierte Aktuar Martin Stuber v/o Akro kann den Genehmigungsapplaus für seine Arbeit leider nicht persönlich entgegennehmen.

#### *Traktandum 3:*

Um unendliche Monologe an der GV zu verhindern, wird der präsidiale Jahresbericht im Wengianer abgedruckt, was dem Aktuar die Arbeit ungemein erleichtert. Der Präsident hat jedoch die Chance, gewisse Punkte hervorzuheben und Geschehnisse seit der Drucklegung des Wengianers nachzutragen. So weist Cato auf das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen des Baslerstammes hin und ruft alle AHAH auf, die Aussenstämme mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen.

Unser Verbindungsorgan ist in neuer Aufmachung erschienen und liegt wieder regelmässig auf dem Biertisch. Dafür ist Jörg Kiefer v/o Riss und dem gesamten Redaktionsteam zu danken. Leider legt sich mit dem Unfalltod von Riss ein

dunkler Schatten über die Freude am neuen „Wengianer“.

Noch feilt das Team an der Qualität des Heftes und ist um jede Mithilfe in Form von Beiträgen froh; aber ein starkes Fundament für die zukünftigen Ausgaben ist gelegt.

Mit gemeinsamen Anlässen der Altherrenschaften der Solothurner Kanti-Verbindungen soll das Verbindungswesen am Leben erhalten und Goodwill an der Kantonsschule geschaffen werden. Es klappt nicht immer, aber Ideen, Wille und gemeinsamer Stoff sind vorhanden.

Es erfolgt eine bierseelige Zustimmung zum Jahresbericht und Cato übergibt das Wort an den Aktivpräsidenten Pascal Zumstein v/o Savas. Der Beginn seiner Ausführungen lässt selbst die lautesten Plaudertaschen im Saal für einen Moment verstummen: Die Aktivitas zählt heute 35 (!) Aktive und es können sogar Aufnahmege-suche eingehend geprüft und abgelehnt werden. Bereits drängen 12 Spefüxe an den Zapfhahn und sichern auch den nächsten Jahrgang der Aktivitas.

Savas sieht den Erfolg darin, dass die Wengia nicht auf die Traditionen und Werte von Comment und Gesang verzichtet hat und auch Farben trägt. Trotz der euphorischen Stimmung und den Erfolgen des Programmes, kämpft die Aktivitas mit verschiedenen Problemen. Einerseits plagt der Bierpreis von CHF 4.50 pro Liter die Aktivitas ungemein. Leider ist da eine Lösung schwieriger als beim zweiten Problem, dem mangelnden Kontakt zu den AHAH. Die jungen



Wilden möchten diesen gerne intensiver pflegen, sei es anlässlich von Einladungen zu Aussenstämmen, seien es Vorträge oder ganz einfach Stammbesuche im Keller des „Misteli“. Savas ruft auf, dieses verbindende Element zu stärken und den Austausch zwischen jung und älter „bierisch“ zu pflegen. Ein Anlauf wird mit einem gemeinsamen Anlass mit den Hundertsemestrigen gemacht und Savas erntet für seine prägnanten Ausführungen kräftigen Applaus.

Mit dem nicht ganz unpassenden Vergleich von Gold- und Bierpreis gibt Cato das Wort an den Spontanredner Bruno Huber v/o Toto, der die Versammlung zu einer Spende in die herumgereichten Couleurs aufruft.

Nach dem „Krug zum grünen Kranze“ geht es weiter zu

### Traktandum 4:

Histor kann zur Erfolgsrechnung berichten, dass stringentes Kostenmanagement, also weniger Auflagen des „Wengianer“ und weniger Todesfälle, einen Gewinn von knapp CHF 10'000 verursacht hat. Dazu beigetragen haben auch die bessere Zahlungsmoral und grosszügige Spenden, welche der

Quästor herzlich verdankt. Auf Seiten der Bilanz fallen die Ausstände von Mitgliederbeiträgen in Höhe von rund CHF 4'000 auf. Das AH-Komitee wird sich mit den Aktivitates der mehrmals säumigen Kommilitonen in Verbindung setzen, um die Hintergründe für die ausbleibenden Gelder abzuklären.

Der Festfonds wurde zugunsten des 125 Jahre Festes geplündert und es befinden sich noch knapp CHF 1'000 in der Kasse. Recht so! Das Fest kostete CHF 58'000. Für das kommende Jahr wird ein Verlust von CHF 6'000 budgetiert, da eine 4. Nummer des „Wengianer“ ins Rechnungsjahr fällt. Der Mitgliederbeitrag soll auf CHF 111 belassen werden.

Dem Revisorenbericht von Lloyd und Liga wird oppositionslos sowie der Höhe des Mitgliederbeitrages bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

### Traktandum 5:

Cato kann weder Austritte noch Ausschlüsse vermelden. Hingegen haben 8 IAIA der Aktivitas 2007/08 ein Aufnahmege such gestellt. Unter den Klängen des Couleurkanthus werden Alexander Binois v/o Duden, Michael Schoy v/o Flex, Claudio Müller v/o Sipuro, Carlo Strausak v/o Suffix, Nino Trussardi v/o Inox, Adrian Martinelli v/o Focus sowie die abwesenden Philipp Kobi v/o Marvel und Lukas Moser v/o Doom aufgenommen.

Mit Datum vom 5. Mai 2010 haben 18 Wengianer ein etwas ungewöhnliches Aufnahmege such eingereicht: Der Leberberger-Stamm möchte Jürg Parli, emeritierter Zeichnungslehrer an der



Kanti und Dauergast am Stamm im Chutz, zum Altherren machen. Laut Cato haben die Statuten diesen Fall nicht vorgesehen, konnte man sich bei der Revision 1986 doch nicht vorstellen, dass ein gebürtiger Bündner und nachmaliger Solothurner Kantilehrer der Alt-Wengia beitreten möchte. Über solche Probleme schaut die Versammlung grosszügig hinweg und nimmt Jürg Parli v/o Jüpa mit Applaus in ihre Reihen auf. Jüpa übergibt den Aktiven ein paar seiner Zeichnungen, deren Verkaufserlös in die Aktivitaskasse fliesst.

Nach der Pause mit Bierbretzel, Gesprächen und biologischen Auszeiten geht es ungebremst weiter zu

#### *Traktandum 6:*

Die Ehrungen beginnen mit der Vergabe der 100-Semesterbänder an Hans Barmert v/o Drill, Hans Braun v/o Triche, Alfons Berger v/o Shiva, Ruedi Borner v/o Spindel, Hans Christen v/o Ppropf, Niklaus Reinhart v/o Fuga, Walter Blaser v/o Zulu, Roland Buxtorf v/o Keil,

Andreas Lamparter v/o Zuck, Ruedi Nyfeler v/o Bubi, Edgar Bridevaux v/o Clochard, Robert Hasenböhler v/o Waggis, Heiri Ackermann v/o Flirt, Hugo Freudiger v/o Mungg (abwesend Rudolf Iseli v/o Teddy). Gleich zwei 150-Semestrige darf Cato begrüssen. Es sind dies Adolf Remund v/o Gigolo und George Anner v/o Hindu. Nach dem Kantus „Nach Süden nun sich lenken“ ergreift Fuga für die Aktivitas 60/61 das Wort. Seine Ausführungen enden mit dem Hinweis, dass die Geehrten den Aktiven zu fünf ansehnlichen und vollständigen Ausrüstungen verhelfen.

Sodann leitet Cato zum Totensalamander über. Wir mussten im vergangenen Jahr von folgenden Couleurbrüdern Abschied nehmen: Johannes Renz v/o Pathos (aktiv 1948/49, verstorben am 28.12.09), Fred Hirt v/o Mädi (aktiv 1935/36, verstorben am 28.12.09), Heinz Lüthy v/o Rana (aktiv 1952/53, verstorben am 8.7.10), Hanspeter Vögtli v/o Kirsch (aktiv 1952/53, verstorben am 24.7.10) und Jörg Kiefer v/o Riss (aktiv 1967/68, verstorben am 23.9.10). Zu Ehren der Verstorbenen wird der Totensalamander gerieben.

#### *Traktandum 7:*

Neben Hinweisen, die schon im vorliegenden „Wengianer“ stehen, verabschiedet sich Cato mit dem Dank an die Wirte, die Aktiven sowie die Abwarte und weist auf das geplante Sommernachtsfest vom 20. August 2011 hin.

Für das Protokoll  
Urs F. Meyer v/o Servo



### **Protokoll der 5. ordentlichen Generalversammlung der Misteli AG vom 13. November 2010**

Die fünfte o. Generalversammlung der Misteli AG fand am 13. November 2010, 10.00 Uhr im Landhaus zu Solothurn statt. Dr. Markus Reber v/o Homer, Präsident des Verwaltungsrates, eröffnet die Versammlung und heisst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre herzlich willkommen. Spezielle Grüsse gehen an die Adressen von Stadtpräsident Kurt Fluri v/o Polo, Andreas Eng, den neuen Präsidenten der Alt-Wengia sowie an Fritz Wermelinger v/o Chräi, den ältesten anwesenden Aktionär, und an Livia Behnisch als jüngste anwesende Aktionärin.

#### I. Konstituierung/Feststellungen

*Der Vorsitzende stellt fest:*

1. Zur Generalversammlung wurde gemäß den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen, nämlich durch Publikation in der Zeitschrift „Der Wengianer“ Nr. 1, August 2010, S. 68 sowie durch die E-Mail vom 22.10.2010.

2. Gemäss vorliegender Präsenzliste sind 64 Aktionäre anwesend und 5 Aktionäre rechtsgültig vertreten, welche insgesamt 3'990 Stammaktien à CHF

50.-- und 979 Vorzugsaktion à CHF 1000.- bzw. CHF 1'178'500.- des gesamten Aktienkapitals von CHF 2'158'000.- vertreten.

3. Die heutige Generalversammlung ist zur Behandlung der traktandierten Geschäfte beschlussfähig.

4. Als Protokollführer amtet Daniel Ritschard v/o Quart.

5. Als Stimmzähler werden gewählt: Armin Lüthy v/o Schwarte und Urs Leo Hammer v/o Sphinx (die allerdings nicht viel zu zählen hatten, da sämtliche Entscheide einstimmig gefällt wurden – wie seinerzeit im Obersten Sowjet der UdSSR unter der Diktatur von Josef Stalin).

6. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter wurde benannt: Dr. Max Wild v/o Tiki.

7. Als Vertreter der Revisionsstelle Sofista und Partner AG war Herr Rolf Bleuer vorgesehen, der aber aufgrund einer Panne nicht an der Versammlung teilnehmen konnte.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

#### II. Traktanden

1. *Genehmigung des Protokolls der 4. o. Generalversammlung der Misteli AG vom 28. November 2009.*

Das Protokoll der vierten ordentlichen

GV der Misteli AG vom 28. November 2009, das im „Wengianer“ Nr. 1 vom August 2010, S. 31 ff. publiziert wurde, wird dahingehend präzisiert, dass die Revisionsstelle nicht mit einer Gegenstimme, sondern bei einer Enthaltung wiedergewählt wurde (Traktandum 7) und wird ansonsten einstimmig genehmigt.

## 2. *Erstattung des Jahresberichtes*

Der Jahresbericht des vergangenen Geschäftsjahres 01.07.2009 – 30.06.2010 wurde als Nachtrag zum Protokoll der letzten GV im „Wengianer“ publiziert.

Der Vorsitzende lässt das Jahr Revue passieren. Die Misteli AG hat eine neue Liegenschaftsverwaltung engagiert. Nach dem Tod von Martin Jauslin v/o Vitesse verwaltet Fredy Rufer bzw. die Firma Rufimo unsere Liegenschaft. Der Verwaltungsrat ist mit der Arbeit der Rufimo sehr zufrieden.

Die Liegenschaft war im Berichtsjahr voll vermietet und sämtliche Mietzinsen wurden bezahlt. Der Verwaltungsrat blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Frau Daniela Koelbl hat im Februar die Wohnung Nord übernommen als Nachmieterin von Herrn Habegger und Frau Zimmermann. Der Mieter Fritz Hirt (geboren am 31.03.1917) ist leider am 9. Oktober 2010 verstorben. Das Mietverhältnis ist derzeit noch ungekündigt.

Das Restaurant *Gut Gelaunt* hat verschiedene Probleme im operativen Bereich. Aufgrund des schnellen Wachstums der Gruppe Jansen Gastronomie traten Probleme im Bereich Führung und Organisation auf. Zudem gab es

massive Umsatzrückgänge, die einerseits auf die schlechte Wirtschaftslage, andererseits auf das Rauchverbot zurückzuführen sind (Fumoir-Problematik). Ralf Jansen hält jedoch am Standort Solothurn fest und hat mit Rolf Blaser einen neuen Geschäftsführer engagiert, der über eine große Erfahrung als Koch und Gastronom verfügt. Seine Ausbildung zum Koch hat er im Landhotel Hirschen in Obererlinsbach SO genossen und hat während 15 Jahren als Eigentümer und Wirt das Restaurant Sternen in Matzen-dorf geführt.

Homer ruft dazu auf, den neuen Geschäftsführer zu unterstützen.

Die beiden Gerichtsverfahren betreffend Fumoir und verlängerte Öffnungszeiten sind abgeschlossen.

Die Lounge kann derzeit nicht als Fumoir genutzt werden. Es sind Abklärungen im Gange, ob durch bauliche Maßnahmen trotzdem die Einrichtung eines Raucherraumes möglich wäre.

Der *Gut Gelaunt*-Fumoir-Entscheid wurde übrigens unterdessen als Grundsatzentscheid in der kantonalen Entscheidungssammlung publiziert (SOG 2009, Nr. 25). In zwei ähnlich gelagerten Fällen (Kronen-Bar und „Heavens“) wurde Beschwerde ans Bundesgericht geführt. Diesen Beschwerden war jedoch kein Erfolg beschieden.

Die olympischen Götter und Prometheus hingegen sind erzürnt über den Kreuzzug gegen die Raucher. Zur Rache entzündeten sie den Vulkan Eyjafjallajökull auf Island und verwandelten ganz Europa in einen Aschenbecher.

Das Verfahren gegen die Baukommission der Stadt Solothurn hat die Misteli AG

gewonnen. Das Baudepartement des Kantons Solothurn hat die Beschwerde der Misteli AG und von *Gut Gelaunt* gut geheissen und die Angelegenheit an die Vorinstanz zurückgewiesen. Aktuell könnte *Gut Gelaunt* freitags und samstags bis um 02.00 Uhr wirten. Weitergehende Öffnungszeiten wären wohl möglich, doch besteht seitens von Gut Gelaunt in der aktuellen Situation kein Bedürfnis.

Kurt Fluri v/o Polo merkt an, dass die Öffnungszeiten der Restaurants einheitlich in einem neuen Nutzungsplan geregelt werden könnten. Mit dem heutigen Zustand könne er zwar leben, dennoch sollten die Öffnungszeiten generell auf 02.00 Uhr beschränkt werden.

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

### 3. *Erstattung der Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2009/10, Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle, Präsentation des Budgets für das Geschäftsjahr 2010/11*

Quästor Gaudenz Flury v/o Satz erläutert die Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2009/10 (Bilanz per 30.06.2010, sowie die Erfolgsrechnung).

Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist erfreulich. Die Liegenschaft ist voll vermietet. Die Mietzinseinnahmen entsprechen unserem Business-Plan. Es konnten wiederum größere Abschreibungen getätigt und eine Hypothek (Fr. 80'000.-) amortisiert werden. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von Fr. 250.47 aus. Es wird auf die detaillierte Jahresrechnung verwiesen, die im passwortgeschützten Bereich unserer

Homepage eingesehen werden kann.

Mit dem ehemaligen Mieter Brönnimann konnte im Oktober eine Einigung gefunden werden. Er hat per Saldo Fr. 20'000.- bezahlt, womit im nächsten Abschluss die Delkredere-Position bereinigt werden kann.

Satz erläutert das Budget. Der VR geht wiederum von einer Vollvermietung aus. In den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres gab es keine nennenswerten Probleme.

Michael Kiefer v/o Lobby erkundigt sich, was mit den auslaufenden Hypotheken geschehe. Satz erklärt, dass neue Offerten eingeholt würden. Der Verwaltungsrat habe diese Frage noch nicht entschieden.

Da der Vertreter der Revisionsstelle nicht anwesend ist, verliest Homer einen Auszug aus dem Revisionsbericht und empfiehlt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2009/10 einstimmig.

### 4. *Beschlussfassung über die Verwendungs des Jahresergebnisses 2008/09*

Die Generalversammlung folgt einstimmig dem Antrag des Verwaltungsrats, den Jahresgewinn von CHF 250.47 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Obwohl das Geschäftsjahr gut war, kann leider noch keine Dividende ausgeschüttet werden. Dafür erhalten alle Aktionäre, die an der GV teilnehmen ein „Bhaltis“, nämlich einen Konsumationsgutschein von „Gut Gelaunt“ über Fr. 50.-. Homer weist auf die gute Rendite der Aktien hin: Ein Stamm-Aktionär mit einer einzigen Aktie habe mit diesem

Gutschein eine Rendite von 100% erzielt (!). Ein Vorzugsaktionär immerhin eine Rendite von 5%! Allerdings falle die Rendite zusammen, wenn jemand mehrere Aktien besitze...

5. *Entlastung des Verwaltungsrates*  
Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat (unter Stimmenthaltung der Verwaltungsräte) einstimmig Decharge.

6. *Ersatzwahl in den Verwaltungsrat*  
Der Verwaltungsrat beantragt, für den Rest der laufenden Amtsperiode Andreas Eng v/o Cato, den neuen Präsidenten der Alt-Wengia, als zusätzlichen Vertreter der Alt-Wengia in den Verwaltungsrat zu wählen. Cato wird einstimmig und mit Akklamation gewählt.  
Max Rütli v/o Simplex annouciert, dass er auf die Generalversammlung 2011 hin

als Verwaltungsrat zurücktreten wird. Homer bedauert dies und verdankt die grossen Verdienste von Simplex. Er weist darauf hin, dass tatkräftig Mitwirkende im Verwaltungsrat jederzeit herzlich willkommen sind. Allfällige Interessenten mögen sich bei ihm melden!

7. *Wahl der Revisionsstelle*  
Die Revisionsstelle *Sofista Treuhand und Partner AG* wird einstimmig wiedergewählt.

8. *Umfragen*  
Es sind keine Fragen eingegangen.

9. *Varia*  
Hans Rudolf Bolliger v/o Camp stört sich daran, dass die Generalversammlung relativ spät nach dem Jahresabschluss stattfindet und regt an, die Generalversammlung früher einzuberufen oder

## Einladung zur Buchvernissage

### Zwei Wengianer geben ein Buch heraus!



Christoph Schluop v/o Spore schreibt über Hunde, Katzen und einen Hamster – Tierarztgeschichten – und Jürg Parli v/o Jüpa illustriert die Texte mit JÜPA-Zeichnungen.

Die Buchvernissage findet am Mittwoch, den 13. April 2011 um 20.00 in der Buchhandlung Lüthy in Solothurn statt.

Näheres über das Buch folgt im nächsten Wengianer.

das Ende des Geschäftsjahres auf September zu verlegen. Homer erklärt, dass nach Gesetz die Generalversammlung alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfinden müsse. Diese Vorgaben seien eingehalten. Die Generalversammlung habe vor einigen Jahren in einer Konsultativabstimmung beschlossen, die GV am gleichen Tag abzuhalten wie die Alt-Wengia.

Hugo Freudiger v/o Mungg fragt sich, ob Ralf Jansen sich bewusst sei, dass die Inneneinrichtung, – speziell die orangen Stühle – beim Publikum nicht ankämen, und bittet den Verwaltungsrat, hier vorstellig zu werden. Homer erklärt, dass sich Gut Gelaunt der Problematik bewusst sei und Massnahmen geprüft würden. Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 19. November 2011 statt. In Zukunft wird die GV immer am dritten Samstag im Monat November stattfinden.

Der aktuelle Steuerwert der Aktien der Misteli AG beträgt 70% des Nominalbetrages.

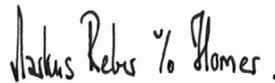
Für Vorzugsaktien beträgt dieser Wert aktuell CHF 700.- (CHF 1'000.- Nominalwert), für Stammaktien CHF 35.00 (CHF 50.- Nominalwert).

Der Vorsitzende dankt dem Verwaltungsrat und der Kontrollstelle für ihre tatkräftige Mitarbeit sowie allen Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in die Gesellschaft und lädt zum anschliessenden Apéro ins Restaurant Gut Gelaunt ein.

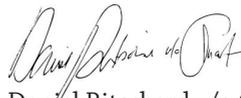
Die Versammlung wird um 11.05 Uhr geschlossen.

Solothurn, den 31. Dezember 2010

Misteli AG



Dr. Markus Reber v/o Homer  
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Ritschard v/o Quart  
Sekretär des Verwaltungsrates

### Adressänderungen

Rolf Mettler v/o Nemo	Eisenbahnstrasse 20	3604 Thun
Urs Scheidegger v/o Argos	Riedholzplatz 14	4500 Solothurn
Thomas Jordi v/o Byte	Kirchenfeld 68	8052 Zürich
Kurt Zwahlen v/o Krokus	Martinstrasse 8 c	3600 Thun
Eduart Renfer v/o Iglo	Hauptstrasse 25	3422 Greifenstein
Jan Imhof v/o Dialog	Biberiststrasse 15	4500 Solothurn
Claude M. Jucker v/o Sereno	2bis Rue de la Porte Blanche	F-92430 Marnes La Coquette

## Jubilare!

*Wir gratulieren den folgenden Altherren  
zu ihrem besonderen Geburtstag.*

### 50 Jahre

---

Stefan Arm	v/o	Spektra	24. März	1961
Andreas Boesiger	v/o	Zorn	23. April	1961
Daniel Jeker	v/o	Wotan	2. Juni	1961
Daniel Grütter	v/o	Bias	16. Juni	1961

### 60 Jahre

---

Bernhard Ritz	v/o	Lego	13. April	1951
Peter Grossen	v/o	Knips	15. April	1951
Andreas Wyss	v/o	Alka	10. Juni	1951
Hans Büttiker	v/o	Chlopf	22. Juni	1951
Martin Rentsch	v/o	Volt	22. Juni	1951

### 65 Jahre

---

Martin Holzegger	v/o	Siphon	12. März	1946
Peter Forster	v/o	Kipp	28 März	1946
Hansruedi Blaser	v/o	Fangjo	28. April	1946
Jakob Spälti	v/o	Hamster	7. Mai	1946
Markus Flury	v/o	Fagus	2. Juni	1946
Beat R. Simmen	v/o	Smash	9. Juni	1946

### 70 Jahre

---

Max Flückiger	v/o	Zingge	11. Mai	1941
Hans Christen	v/o	Pfropf	23. Mai	1941
Francis Berdat	v/o	Gigolo	18. Juni	1941

---

### 75 Jahre

---

Hans Rudolf Hunziker	v/o	Smart	30. März	1936
Hanspeter Knöpfel	v/o	Game	15. Mai	1936
Hansjörg Schibli	v/o	Felge	24. Mai	1936
René Jaeggi	v/o	Asti	29. Mai	1936

**80 Jahre**

Rolf Rieder	v/o	My	18. April	1931
Martin Fey	v/o	Schliff	27. Mai	1931
Peter von Ins	v/o	Dachs	30. Mai	1931
Fred v. Niederhäusern	v/o	Paladin	5. Juni	1931
Peter Vögeli	v/o	Spatz	14. Juni	1931

**85 Jahre**

Robert Flury	v/o	Perkeo	9. März	1926
Hans Knuchel	v/o	Schletz	26. April	1926
Max Bein	v/o	Bräme	16. Mai	1926

**90 Jahre**

Heinz Rothenbühler	v/o	Spyr	30. März	1921
--------------------	-----	------	----------	------

**91 Jahre**

Hans Affolter	v/o	Klapp	12. März	1920
Ludwig Storz	v/o	Sturm	16. April	1920

**92 Jahre**

Hans Kury	v/o	Schlotter	4. März	1919
-----------	-----	-----------	---------	------

**97 Jahre**

Max Huber	v/o	Soda	13. März	1914
-----------	-----	------	----------	------

**Dank für Spenden an die Aktivitas**

Trauerfamilie Jörg Kiefer v/o Riss	200.-	Eduard Wildholz v/o Flum	1000.-
Alt-Wengia Basel	200.-	Adolf Remund v/o Gigolo	100.-
Walter Nussbaumer v/o Puma	200.-	Trauerfamilie Gisiger	100.-
Hans Probst v/o Müntschi	150.-	100-Semestrige der Wengia	2300.-
Ruedi Bärtschi v/o Trap	100.-		
Paul Lüthy v/o Fama	100.-	Im Namen der ganzen Aktivitas bedanke ich mich als Quästor recht herzlich für die derart grosszügig eingegangenen Spenden. Es ist mir eine Ehre, an unserer nächsten Kneipe auf euch liebe Couleuriker und Trauerfamilien einen ganzen Topf speziell trinken zu dürfen!	
Bierfamilie Knoll im Namen des 100-jährigen Jubiläums	100.-	Claude Donzé v/o Moudi <sub>xx</sub>	
Heinz Grob v/o Sugg	100.-		
Theodor Neuhaus v/o Fino	100.-		
Jürg Zimmermann v/o Schnurz	100.-		
Jonas Freudiger v/o Zar (Piponia)	50.-		
Beat Stampfli v/o Dream	100.-		



## Ist einer uns'rer Brüder...

### **Zum Gedenken an Jörg Kiefer v/o Riss**

Mein Vater Jörg Kiefer v/o Riss wurde am Montag, 25. September 1944 als zweites Kind von Elsa und Otto Kiefer-von Wartburg in Olten geboren. Zusammen mit seiner Schwester Susi und dem jüngeren Bruder Ueli verbringt er eine glückliche Kindheit und Schulzeit.

Nach der Primarschule in Wangen, wechselt Jörg 1957 an die Bezirksschule in Olten. Regelmässig besucht er in dieser Zeit die Baustelle der neuen Schulanlage in Wangen und lernt dabei seinen späteren Lehrmeister, den Architekten Hans Zangger aus Zürich kennen. Bei diesem beginnt er im April 1962 eine Lehre als Hochbauzeichner. Bereits während seiner Lehre unternimmt er erste journalistische Gehversuche und ist als Lokal-korrespondent für das Oltner Tagblatt tätig. Als er nach der Infanterie-UOS im Winter 1965/66 beschliesst, Journalist zu werden und beim damaligen OT-Chefredaktor Alfred Wyser vorspricht, schickt ihn dieser in den Umschulungskurs für Berufsleute am Solothurner Lehrerseminar.

*Wengia – vivat, crescat, floreat!*

Riss hat die zweieinhalb Jahre am Lehrerseminar immer wieder als die prägendsten in seinem Leben bezeichnet.

Hauptgrund daran trägt ohne Zweifel die Wengia und die daraus entstandenen Freundschaften, die ihn ein Leben lang begleiten. Von Rolf Aebersold v/o Strähl übernimmt er seinerzeit als Aktiver die Redaktion des *Wengianer*; Riss übergibt seinem Couleur- und Bierbruder Strähl wiederum vertrauensvoll die Hand seiner Schwester Susi.

Mit Freude revanchiert sich Riss für die für ihn wertvolle Aktivzeit ab 1969 als AH-Chefredaktor und später als Mitglied zweier AH-Komitees über 12 Jahre. Die Organisation und Durchführung zweier grosser Feste, 1974 das zum 90-jährigen Bestehen, und 1984 das zum 100-Jahr-Jubiläum, schweissen beide Komitees – und ihre Frauen – zusammen. So mündet die gute Teamarbeit im von Kurt Pfluger v/o Sidi zwischen 1973 und 1978 präsierten Komitee nahtlos in eine regelmässige Reisetätigkeit in die Weinbaugebiete dieser Welt und auch mit dem Komitee unter Hans Christen v/o Ppropf, dem Riss von 1978 bis 1984 angehört, wird regelmässig gereist, vor allem aber gut getrunken, gegessen, politisiert und viel gelacht.

Wengias Devisen: Patria, Amicitia und Scientia sind Riss ins Blut übergegangen und mit grossem Enthusiasmus und historischem Gespür dokumentiert er die Geschichte der Verbindung und ihrer

Mitglieder in den Büchern zum 100- und 125-Jahr-Jubiläum. Seit seiner Aktivzeit schreibt er auch regelmässig Beiträge für den „Wengianer“, ist besorgt um dessen regelmässiges Erscheinen und die journalistische Qualität. Gerade in den letzten Monaten vor seinem Tod arbeitet er zusammen mit unentwegten Couleurbrüdern an dessen Neukonzeption.

Seit 1993 amtet Riss schliesslich auch als Stammvater des DriDoWeSo und erlebt den erzwungenen Auszug aus unserem Stammlokal im Misteli ebenso wie die feierliche Rückeroberung. Dass ihm die Alt-Wengia an der Generalversammlung 2009 die Ehrenmitgliedschaft verliehen hat, erfüllt ihn mit grossem Stolz.

#### *Der Journalist Jörg Kiefer – Beobachter und Streiter*

Im April 1969 tritt Riss in die Redaktion der Solothurner Zeitung ein, die damals noch den Beinamen Freisinnig-demokratische Tageszeitung trug. Als Ressortleiter Kanton Solothurn, später als Inlandredaktor erhält er eine gute Ausbildung ins „journalistische Handwerk“, wie er es nannte.

Im Solothurner Füsilier-Bataillon 90 entdeckt man eines Tages, dass Riss „möglicherweise ein besserer Schreiber als Schmalspur-Grenadier“ ist und so landet er bei einer Truppenzeitung und trifft dort auf Matthias Saxer aus dem Aargau, Inlandredaktor bei der Neuen Zürcher Zeitung.

Ab 1972 berichtet er als NZZ-Korrespondent im Nebenamt regelmässig aus dem Kanton Solothurn. Ausgelöst durch

einen Streit mit der Chefredaktion über die publizistische Neuausrichtung der SZ, tritt Riss 1985 definitiv in die Inlandredaktion der NZZ als politischer Korrespondent der Kantone Bern, Aargau und Solothurn ein.

Anlässlich seiner Pensionierung im April 2009 schreibt Matthias Saxer, jetzt als Inlandchef der NZZ: „Die Rolle des politischen Journalisten interpretierte *kfr.* aus Überzeugung immer als Betrachter und Streiter. Der seit den 1980er um sich greifende, überparteiliche Forumsjournalismus, der es im Gewand eines «Allerweltblattes» allen recht machen will, war Kiefers Sache nie. Er machte aus seiner liberalen Grundhaltung nie einen Hehl, weder als Schreiber noch als Parlamentarier. Nach seinem journalistischen Verständnis lässt sich der Betrachter nicht vom Streiter trennen.“ Und sein Nachfolger René Zeller würdigt am 27. September 2010:

„Jörg Kiefer war der Region, die er souverän überblickte, im besten Sinne zugetan. Er war ein Föderalist, der mittelt, wenn Strukturprobleme in seinem Sprengel grassierten. Seinem Heimatkanton Solothurn, diesem Mittler zwischen den Kulturgemeinschaften der Schweiz, galt seine Zuneigung ganz besonders.“

*Politik – „Die Souveränität des Volkes soll ohne Rückhalt ausgesprochen werden“*

Nicht zufällig hängt ein Stich der Rösslittreppe in Balsthal, welcher die Ausrufung dieser Forderung am 22. Dezember 1830 durch den nachmaligen Bundesrat Josef Munzinger zeigt über dem Bett

von Riss. Schliesslich gilt dieses Ereignis als Geburtsstunde der solothurnischen freisinnig-demokratischen Partei.

Ab 1970 engagiert er sich im städtischen Parteiausschuss und 1977 wird er erstmals als Ersatzmitglied in den städtischen Gemeinderat gewählt. Von 1985 bis 1993 gehört er als Mitglied der Gemeinderatskommission der städtischen Exekutive an.

Wie schon sein Onkel Emil Kiefer, krönt auch Riss seine politische Laufbahn mit der Wahl in den Solothurner Kantonsrat, dem er ab 1993 zwei Legislaturen lang angehört. Als Parlamentarier, aber auch als Mitglied der kantonalen Finanzkommission und als Präsident der Spezialkommission für die Parlamentsreform erbringt er den Beweis, dass er nicht nur mit spitzer Feder schreiben, sondern auch mit scharfer Zunge reden kann. Zugespitzt, aber nie verletzend, geht Riss zuweilen mit dem politischen Gegner ins Gericht. Dass er dafür auch ab und zu einstecken muss, nimmt er in Kauf.

*Solothurn – „Es lyt es Stettly wunderhübsch am blaue Aarestrand“*

Riss ist in ausserordentlicher Weise mit Stadt und Kanton verbunden. Sein journalistisches und politisches Engagement für seine Heimat mündet – neben der Wengia – in der Mitgliedschaft in einer Vielzahl von lokal verwurzelten Vereinen und Organisation. Mit den Solothurner Stadtschützen, der St.-Margarithen-Bruderschaft, der St.-Lukas-Bruderschaft und dem Bürgerleist seien hier nur die wichtigsten genannt.



*Familie – “All you need is love”*

Dieses Lied der Beatles aus dem Jahre 1967 gehört nicht zu Riss' Lieblingstiteln, denn 1. gilt seine Liebe eher Jazz, der Marschmusik und hin und wieder dem klassischen Fach und 2. kann er mit langhaarigen Wilden Zeit seines Lebens nichts anfangen. Trotzdem passt der Titel, denn im Jahre 1967 tritt Monika in sein Leben, frisch patentiert aus dem Lehrerseminar.

Über die damals in einigen Teilen der Bevölkerung vorherrschenden Vorbehalte gegenüber einer konfessionellen Mischehe und dem daraus erstandenen theologisch hochstehenden Schriftverkehr meines Vaters mit der bischöflichen Kanzlei können wir heute nur schmunzeln; glücklicherweise können sie die Eheschliessung mit meiner Mutter im Juli 1970 nicht verhindern.

Der Ehe entspringen zwei Söhne, der ältere mit Jahrgang 1974 ist Verfasser dieser Zeilen, mein Bruder Tobias kommt 1976 zur Welt. Kurz vor seiner Geburt zieht die Familie in ihr eigenes Heim in

der Solothurner Vorstadt.

Der Wechsel in den beruflichen Ruhestand im April 2009 ist Riss nicht leicht gefallen – Müssiggang war seine Sache nicht! – und so ist er froh über die an ihn herangetragenen Aufgaben als Journalist und Autor und nutzt die gewonnene Zeit für spontane Ski- oder Wanderausflüge. Eine solche Tagestour unternimmt er auch am 23. September 2010. Um 8 Uhr steht er auf dem Niederhorn im Berner Oberland, ca. eineinhalb Stunden später stürzt er unterhalb der „Sichle“ tödlich ab.

---

Viel zu früh bleibt Riss' Platz am Bierstisch nun leer. Trotzdem weichen die Gefühle der Trauer denen der Dankbarkeit und der schönen Erinnerungen.

Michael Kiefer v/o Lobby, 25.12.10

„Zu jeder Zeit haben sich Wengianer, den Devisen *Amicitia, Patria* und *Scientia* folgend, in der Öffentlichkeit Verdienste erworben. Nicht alle sind Ehrenmitglied geworden, und doch ist mit ihren Namen untrennbar der Einsatz für Land und Leute verbunden.“

*Riss, Ein Werk engagierter Zeitgenossen, Köpfe, Ereignisse, Taten, 125 Jahre Wengia Solodorensis 1884 bis 2009, Solothurn 2009, 8*

## **Heinz Lüthy v/o Rana**

16. Dezember 1933 – 8. Juli 2010

Rana wurde als zweitältester Sohn des Buchhändlers Adolf Lüthy und der Elisabeth Lüthy geb. Marti am 16. Dezember 1933 in Solothurn geboren. Er wuchs neben vier Brüdern auf, die mit einer Ausnahme, wie ihr Vater Wengianer wurden.

Ursprünglich wollte der technisch begabte Heinz Elektroingenieur werden. Nach der Gym-Matur entschloss er sich auf Bitte seines Vaters, dessen Nachfolge anzutreten. In verschiedenen Buchhandlungen und Verlagen des In- und Auslands holte er sich das nötige Rüstzeug, bevor er die Leitung des väterlichen Geschäftes übernahm. Auf verschiedenen Gebieten leistete er Pionierarbeit in seinem Beruf: So eröffnete er den ersten Taschenbuchladen der Schweiz, und er stellte, zusammen mit seinem sechs Jahre jüngeren Bruder Arnold, als einer der ersten Buchhändler sein Geschäft auf den Computer um. Damit schuf er die Voraussetzung für den unter seiner Tochter Simone als Nachfolgerin erfolgten Aufschwung seines Betriebs.

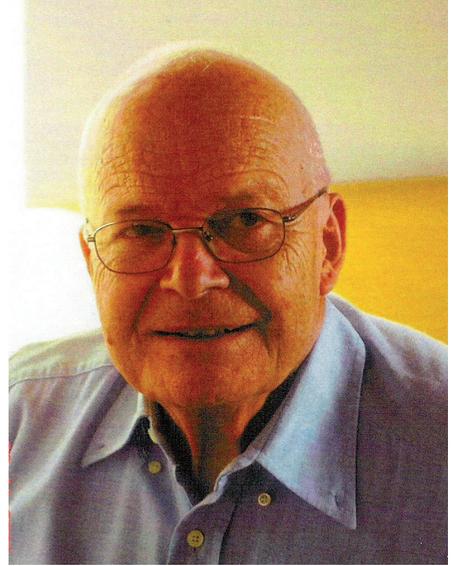
Rana erkannte sehr früh, dass die Zeit der Kleinbetriebe im Buchhandel zu Ende ging, und dass Expansion der einzige Ausweg war. Die Buchhandlung in Solothurn nahm einen erfreulichen Aufschwung und platzte bald aus allen Nähten, was zu einer wesentlichen Vergrößerung des Betriebes und zu Zukäufen oder Miete von benachbarten Liegenschaften führte.

1960 verheiratete sich Heinz mit der Primarlehrerin Barbara Kaiser. Der glücklichen Ehe sind drei Töchter entsprossen, die ihm 10 Enkelkinder schenkten. Seine Ehefrau Barbara arbeitete sich rasch und kompetent in den Betrieb ein und wurde ihm zu einer wertvollen Helferin.

Rana lag das Schicksal des schweizerischen Buchhandels sehr am Herzen. 1972 wurde er in den Vorstand des schweizerischen Buchhändler- und Verlegervereins und zwei Jahre später als dessen Präsidenten gewählt. Als schwer lösbare Führungsprobleme im Buchzentrum Hägendorf, dem Zentrallager aller Bücher von Schweizer Verlagen, auftraten, übernahm Heinz Lüthy dessen Direktion. Diese Aufgabe bewältigte er erfolgreich, während er gleichzeitig seinen Betrieb in Solothurn führte.

1995 übergab er die Führung der Buchhandlung an seine Tochter Simone, die, zusammen mit ihrem Ehemann Roman Horn, die weitere Expansion der Firma einleitete, und inzwischen mit Buchhandlungen im Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen, Zürich, Zug, Steinhausen, Luzern, Biel, Grenchen Aarau und Solothurn, eine bedeutende Buchladenkette aufgebaut hat. Rana hat diese Entwicklung, die seine früheren Einschätzungen bestätigte, bis zuletzt mit Interesse verfolgt.

Rana hat der Wengia in seinem Leben viel gegeben. In seiner Aktivzeit 1952/53 war er Aktuar, anschliessend Quästor, 1961- 1967 unter dem AH-Präsidium von Max Witmer v/o Wipp



Aktuar der Alt-Wengia und Vertreter in der Redaktion des „Wengianer“. An der Entstehung des Kantentbuches der 5 Solothurner Verbindungen von 1982 war er massgebend beteiligt. Als viele Wengianer dem inzwischen vergriffenen „Kantentprügel“ nachtrauerten, entschloss sich Rana noch Ende 2009 kurzerhand, auf eigene Rechnung und als Verleger einen Nachdruck erscheinen zu lassen. Auch zum erfolgreichen Jubiläumsbuch: 125 Jahre Wengia Solodorensis, hat er wertvolle Hilfe geleistet und veranlasst, dass das Buch offiziell via Kommissionsverlag Lüthy+Stocker, Solothurn, nun in jeder Buchhandlung der Schweiz käuflich ist.

Rana und seine Ehefrau Barbara waren immer bekannt für ihr grosszügiges offenes Haus. Die Wohnungen an der Gurzelngasse über der Buchhandlung und später am Riedholzplatz waren eine Anlaufstelle für Freunde, Bekannte und Kulturschaffende, darunter viele Autoren.

Wie auch Barbara reiste Rana gerne, vor allem nach Italien und Frankreich, wo er Freunde fand, mit denen er zeitlebens eng verbunden war. Eine lebenslange Freundschaft pflegte er besonders mit den Klassenkameraden der Kanti, die mit ihm die Aktivwengiazeit erlebt hatten: August Jenni v/o Seni, Rudolf Nussbaum v/o Hahne und Rudolf Lehmann v/o Duck.

Regelmässig verbrachte Rana Ferien im Tessin und im Winter zum Langlauf im Goms. Daneben lag ihm der Tennisport sehr am Herzen. Am Leberberger-Stamm der Wengia im „Chutz“ in Langendorf wollte Rana nie fehlen. Mit Barbara nahm er auch fast an allen Neuenfahrten der Wengia auf dem Vierwaldstättersee teil.

Am Kardonnerstag, 1. April, erhielt Rana vom Arzt die ominöse Diagnose einer unheilbaren Krebserkrankung. Am Tage danach rief er mich an, um mir mitzuteilen, dass er nur noch einige Wochen leben werde - aber mit Fassung sagte er mir, dass er ja ein schönes Leben gehabt habe. Während den drei Monaten seines zunehmend schwächer werdenden Körpers, durfte Heinz die fürsorgliche Pflege seiner lieben Frau erfahren. Die letzten zwei Tage verbrachte er in der Klinik Obach. Noch am Tage vor seinem Tode vom 8. Juli 2010 konnte ich dort zwei Stunden bei ihm verbringen und von ihm Abschied nehmen.

Armin Lüthy v/o Schwarte  
(Rana's jüngerer Bruder)

*Herausgeberin:* Alt-Wengia Solothurn  
www.wengia.ch

*Redaktion:* Michel Monteil v/o Korsar (AH-CR)  
St.Niklausstr. 45, 4500 Solothurn  
Gregor Wild v/o Cicero  
Thurwiesenstr. 17, 8037 Zürich  
Jürg Orfei v/o Swan (Gestaltung)  
Gesellschaftsstr. 10, 3012 Bern

*Aktivitas:*

- x Pascal Zumstein v/o Savas  
Bürenstr. 180, 4574 Nennigkofen
- xx Claude Donzé v/o Moudi  
Hubelweg 12, 4534 Flumenthal
- CR Patrick Spielmann v/o Phantom  
Widlibachstr. 31, 4565 Rechterswil

*Altherrenschaft:*

- x Andreas Eng v/o Cato  
Speisackerstr. 2, 4524 Günsberg
- xx Ronald Trächsel v/o Histor  
St.Niklausstr. 18, 4500 Solothurn

## DER WENGIANER

*Verwaltungsrats-Präsident der Misteli AG:*  
Markus Reber v/o Homer  
Bergstrasse 12, 4500 Solothurn

*Erscheinungsweise:*  
Jährlich drei Ausgaben

*Abonnementspreis:*  
Fr. 30.- pro Jahr. Für Mitglieder der Alt-Wengia und Vorzugsaktionäre der Misteli AG gratis.

*Postkonti:* Altherrenverband 45-227-3  
Aktive 45-947-7 Misteli AG 30-38168-4

*Gesamtherstellung:*  
Druckerei Herzog AG, 4513 Langendorf

*Adressänderungen an:*  
Urs F. Meyer v/o Servo  
Fegetzhof-Weg 5, 4500 Solothurn

*Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:*  
**Samstag, 30. April 2011**



#### Todesanzeige

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, allen Wengianern  
vom Tode unserer lieben Couleurbrüder

**Gaston Girardet v/o Rumpu**

aktiv 1942/1943

verstorben am 15. November 2010

**Willi Bernasconi v/o Grasso**

aktiv 1939/1940

verstorben am 10. Dezember 2010

**Heinz Gisiger v/o Opus**

aktiv 1948/1949

verstorben am 12. Dezember 2010

Kenntnis zu geben.

Der Totensalamander wird am Samstag, 12. März 2011, um 18.30 Uhr im  
Kneiplokal der Aktivitas gerieben. Besammlung ab 18 Uhr am Stamm in Solothurn.  
Das AH-Komitee